

Finanzmärkte 2010 – Finanzmärkte 2011

Rückblick und Ausblick

Das erste Jahrzehnt des neuen Jahrtausends ist vorüber. Es war ein Jahrzehnt leerer politischer Versprechungen, politischer Enttäuschungen, ausufernder Staatshaushalte und des Terrors. Es war aber auch der Beginn eines beeindruckenden Edelmetallmarktes.

Und um es gleich vorweg zu sagen, das ultimative Jahrzehnt von Gold und vor allem Silber steht noch auf Kinderbeinen.

Grundlage für diese Aussage sind die fundamentalen Fakten, die ich bereits in unserem letzten Ausblick dargestellt habe. Diese Infos finden Sie unter:

[http://www.gp-metallum.de/public/Veroeffentlichungen in Aktuelles/Finanzmaekte 2009 - Finanzmaerkte 2010 - Rueckblick und Ausblick.pdf](http://www.gp-metallum.de/public/Veroeffentlichungen%20in%20Aktuelles/Finanzmaekte%202009%20-%20Finanzmaerkte%202010%20-%20Rueckblick%20und%20Ausblick.pdf) und die zusammenfassende Info zu Silber unter [http://www.gp-metallum.de/public/Veroeffentlichungen in Aktuelles/INVESTITION in SILBER.pdf](http://www.gp-metallum.de/public/Veroeffentlichungen%20in%20Aktuelles/INVESTITION%20in%20SILBER.pdf).

Rückblick: Wie entwickelten sich die Börsen in 2010?

Der Welt-Aktien-Index MSCI World legte um 7,83% zu. Nur wenige Börsensegmente konnten sich von dieser nur leicht positiven Entwicklung abkoppeln. Hier zählen überraschenderweise die deutschen Aktien mit +16,06% (DAX), +34,91% (MDAX) und +45,78% (SDAX). Börsensieger waren daneben, von den großen Volkswirtschaften, unsere Favoriten vom Vorjahr BRASILIEN mit +14,15%, RUSSLAND mit +21,82%, INDIEN mit +30,59% und CHINA mit +16,84%. Im Viertelmix erreichte Sie hier also +20,85% in EURO gerechnet.

Die Rentenmärkte waren geprägt zum einen von billigen Zinsen, was zu moderaten Kurssteigerungen führte und von beinahe Staatspleiten, die die Zinsen in diesen finanzschwachen Ländern als Risikoausgleich erheblich steigen ließen, betroffen waren u.a. die üblichen Verdächtigen wie Spanien, Griechenland, Irland, Portugal.

Die besten Kursentwicklungen in 2010 zeigten die Edelmetalle. Unser Favorit Silber holte hier weiter gegenüber Gold auf. Mit + 96,59% entwickelte sich Silber erheblich besser als Gold mit +38,98%. Das Gold-Silber-Preis-Verhältnis sank damit von 65:1 Ende 2009 auf nun 46:1 und nähert sich damit weiter dem natürlich Mengenverhältnis der Metalle auf der Erde (15:1) und dem Preisverhältnis zueinander im letzten Hochpunkt im Januar 1980 (damals 17,4:1) an.

Die 2 weiteren physisch verfügbaren, aber aufgrund des noch kleineren Marktes und der Abhängigkeit von der Automobilindustrie sehr viel anfälligeren Metalle entwickelten sich ebenfalls sehr positiv: Platin +29,08% und Palladium +111,19%.

Gegenüber allen anderen Weltwährungen entwickelte sich der EURO aufgrund der innereuropäischen Finanzprobleme negativ.

Eine ausführliche tabellarische Darstellung der Finanzmarktentwicklungen in 2010 finden Sie im Anhang dieses Dokumentes.

Ausblick: Prognose für 2011?

Um mal mit den Worten von Karl Valentin zu sprechen:

Mit Prognosen ist es immer schwierig, vor allem, wenn Sie in die Zukunft gerichtet sind.

Also lassen Sie uns bei den Fakten bleiben. Diese Fakten begründen vor allem eine mittel-bis langfristige Entwicklung im Edelmetallbereich. Auch wenn die positiven mittel- und langfristigen Aussichten durch Entwicklungen in diesem Jahr kurzfristig beeinflusst werden könnten, so steht doch der Trend fest. Es geht weiter nach oben!

Und da sich bei den Fakten im Grunde gar nichts geändert hat, lassen Sie mich meine Meinung aus dem Vorjahr, in aktualisierter Form, wiederholen:

„Vor allem Gold und Silber sind aus fundamentalen Gründen (Angebot und Nachfrage, heute und künftig) weiterhin unterbewertet. Und auf Grund Ihrer Mobilität und schnellen Tauschbarkeit in andere Vermögenswerte eignen sie sich auch hervorragend für eine vorübergehende Investition, wenn eventuell die Anlagealternativen fehlen. Auf jeden Fall ist Liquidität hier sicherer aufgehoben als in Papiergeld („In god we trust.“) oder Anleihen. Wir versprechen uns von Silber in den kommenden Jahren auch weiterhin eine bessere Performance als bei Gold. Denn das aktuelle Gold-Silber-Ratio von **46:1** sollte aufgrund der historisch auf der Erde verfügbaren Metallmengen, der aktuell abbaubaren Ressourcen und der stabilen Nachfrage nach dem Industriemetal Silber auch bei steigenden Preisen (sehr geringe Silbermengen pro einzelner industriell produziertem Gegenstand, daher geringe Auswirkungen auf den Endpreis des Gegenstandes bei Silberpreiserhöhungen) sich weiterhin zu Gunsten von Silber entwickeln.“

Nächste Zwischenziele sollten markante Widerstände von 2.000 USD pro Feinunze Gold und 50 USD pro Feinunze Silber sein, womit sich ein Gold-Silber-Ratio von zunächst 40:1 ergeben würde. Die genannten 50 USD pro Feinunze Silber sind erst der identische Nominalpreis vom Metallpreishoch aus 1980.

Bei Aktien, mit Ausnahme ausgewählter Rohstoffunternehmen, ist zunehmend Vorsicht angesagt. Niemand weiß wirklich, ob die für die Börsenbewertung zu Grunde liegenden Wirtschafts- und Unternehmensdaten nachhaltig sind. Es gilt hier zunehmend, die Risiken kritisch zu beleuchten. Und wenn man die Risiken nicht überblickt, sollte man sich dem Engagement lieber fernhalten.

Wie sagte der eine der fünf Wirtschaftsweisen Wolfgang Franz:

Ich kann jedem nur raten, Konjunkturprognosen nicht blind zu vertrauen. Beim Wetterbericht tun sie dies ja auch nicht.

Ich würde dies wie folgt übersetzen:

Die Großwetterlage bleibt angespannt, auch wenn gerade ein Hochdruckgebiet Sonnenschein bringt.

Den Verbrauchern der privaten Haushalte und in der Industrie werden steigende Preise zu schaffen machen. Wie bereits in der 39. Folge unseres Podcast Abenteuer Geld berichtet, steht eine importierte Inflation vor der Tür, die in diesem Jahr vehement Einlass begehrt.

Und auch den ausufernden Staatshaushalten wird unseres Erachtens nach kein Einhalt geboten werden. Viel zu einfach haben sich in der Vergangenheit finanzielle Probleme der Staaten durch zusätzliches Geld lösen lassen.

Das diese Lösungen nur vorübergehender Natur sein werden, wird sich früher oder später herausstellen. Die Unmengen von Staatsschulden und Garantien werden uns allen auf die Füße fallen, höchstwahrscheinlich in Form einer immer größer werdenden Inflation.

„Im Immobiliensektor bleibt ... alles beim Alten: Wir werden voraussichtlich auch künftig Immobilien mit weniger Goldunzen **oder Silberkilos** erwerben können. Damit möchte ich keine Aussage treffen, dass

Immobilienpreise sinken werden oder Gold und Silber stark steigen wird. Aber das Preisverhältnis wird sich m.E. Fast überall noch weiter zu Gunsten von Gold **und vor allem Silber** entwickeln.“

Die Zukunft könnte die erste Strophe eines von August Schnezler im Jahr 1828 getexteten Volksliedes beschreiben:

***Gold und Silber lieb' ich sehr,
Kann's auch gut gebrauchen,
Hätt' ich doch ein ganzes Meer,
Mich hinein zu tauchen;
Braucht nicht grad geprägt zu sein,
Hab's auch so ganz gerne,
Sei's des Mondes Silberschein,
Sei's das Gold der Sterne.***

Ich wünsche Ihnen ein glänzendes 2011!

Viele Grüße!

Ihr

Gerd Poskowski

Kontakt über

eMail: shop@GP-METALLUM.de

Tel.: +49-3329-6907021

Fax: +49-3329-6907022

Stahnsdorf, d. 4. Januar 2011

Übersicht der Finanzmarktentwicklungen in 2010

	31.12.2009	31.12.2010	Veränderung in %	Veränderung in %- Punkten
Aktien-Indices				
DAX (Deutschland)	5.957,43	6.914,19	↗	16,06%
MDAX (Deutschland)	7.507,04	10.128,12	↗	34,91%
SDAX (Deutschland)	3.549,02	5.173,79	↗	45,78%
TecDAX (Deutschland)	817,58	850,67	↗	4,05%
SMI (Schweiz)	6.545,91	6.436,04	↘	-1,68%
<i>SMI (Schweiz) in €</i>	<i>4.411,88</i>	<i>5.141,84</i>	↗	16,55%
ATX (Österreich)	2.495,56	2.904,47	↗	16,39%
FTSE 100 (Großbritannien)	5.412,88	5.899,94	↗	9,00%
<i>FTSE 100 (Großbritannien) in €</i>	<i>6.109,35</i>	<i>6.882,80</i>	↗	12,66%
DJ STOXX 50 (Europa)	4.260,97	4.405,41	↗	3,39%
DJ EUROSTOXX 50 (EURO-Raum)	2.966,24	2.792,82	↘	-5,85%
Dow Jones 30 (USA)	10.428,05	11.577,51	↗	11,02%
<i>Dow Jones 30 (USA) in €</i>	<i>7.277,58</i>	<i>8.650,91</i>	↗	18,87%
NASDAQ 100 (USA)	2.269,15	2.217,86	↘	-2,26%
<i>NASDAQ 100 (USA) in €</i>	<i>1.583,61</i>	<i>1.657,22</i>	↗	4,65%
S&P 500 (USA)	1.115,10	1.257,64	↗	12,78%
<i>S&P 500 (USA) in €</i>	<i>778,21</i>	<i>939,73</i>	↗	20,75%
NIKKEI 225 (Japan)	10.546,44	10.228,92	↘	-3,01%
<i>NIKKEI 225 (Japan) in €</i>	<i>79,13</i>	<i>94,22</i>	↗	19,07%
BOVESPA (Brasilien)	68.338,55	69.308,23	↗	1,42%
<i>BOVESPA (Brasilien) in €</i>	<i>27.359,50</i>	<i>31.231,18</i>	↗	14,15%
RTX (Rußland)	2.120,49	2.429,65	↗	14,58%
<i>RTX (Rußland) in €</i>	<i>48,71</i>	<i>59,34</i>	↗	21,82%
SENSEX 30 (Indien)	17.464,81	20.509,09	↗	17,43%
<i>SENSEX 30 (Indien) in €</i>	<i>262,60</i>	<i>342,93</i>	↗	30,59%
HANG SENG (China)	21.872,50	23.035,45	↗	5,32%
<i>HANG SENG (China) in €</i>	<i>2.236,34</i>	<i>2.613,00</i>	↗	16,84%
MSCI World	832,50	897,67	↗	7,83%
Renten/Zinsen				
Bund Future (Deutschland)	121,22%	125,50%	↗	3,53%
Umlaufrendite €	3,02%	2,65%	↘	-0,37%
EONIA (EURO)	0,326%	0,430%	↗	0,104%
Staatsverschuldung				
Staatsverschuldung in Deutschland (in Mrd. € lt. www.steuerzahler.de)	1.655	1.715		3,63%
Zinsausgaben der öffentlichen Haushalte (in Mrd. € lt. www.steuerzahler.de) im lfd. Jahr	71,325	71,334		0,01%
Rohstoffe				
Gold (USD)	1.095,10 USD	1.421,50 USD	↗	29,81%
<i>Gold (€)</i>	<i>764,25 €</i>	<i>1.062,17 €</i>	↗	38,98%
Silber (USD)	16,84 USD	30,92 USD	↗	83,61%
<i>Silber (€)</i>	<i>11,75 €</i>	<i>23,10 €</i>	↗	96,59%
Platin (USD)	1.468,00 USD	1.769,80 USD	↗	20,56%
<i>Platin (€)</i>	<i>1.024,50 €</i>	<i>1.322,42 €</i>	↗	29,08%
Palladium (USD)	406,50 USD	801,80 USD	↗	97,24%
<i>Palladium (€)</i>	<i>283,69 €</i>	<i>599,12 €</i>	↗	111,19%
Rohöl (WTI)	80,00 USD	89,36 USD	↗	11,70%
<i>Rohöl (WTI) in €</i>	<i>55,83 €</i>	<i>66,77 €</i>	↗	19,60%
Währungen				
EUR/USD (US-Amerikanischer Dollar)	1,4329	1,3383	↘	-6,60%
EUR/AUD (Australischer Dollar)	1,5953	1,3075	↘	-18,04%
EUR/CAD (Kanadischer Dollar)	1,5071	1,3352	↘	-11,41%
EUR/GBP (Britisches Pfund)	0,886	0,8572	↘	-3,25%
EUR/CHF (Schweizer Franken)	1,4837	1,2517	↘	-15,64%
EUR/JPY (Japanischer Yen)	133,28	108,56	↘	-18,55%
EUR/BRL (Brasilianischer Real)	2,4978	2,2192	↘	-11,15%
EUR/RUB (Russischer Rubel)	43,533	40,945	↘	-5,94%
EUR/INR (Indische Rupie)	66,5066	59,8062	↘	-10,07%
EUR/CNY (Chinesischer Renminbi/Yuan)	9,7805	8,8157	↘	-9,86%



Farben und Pfeile in diesen Spalten geben eine Wertung im Verhältnis zu Wertentwicklungen anderer Indices, Währungen, Zinsen und Rohstoffen an.

Gold und Silber im Jahr 2010

Historical Data and Interactive Gold Charts



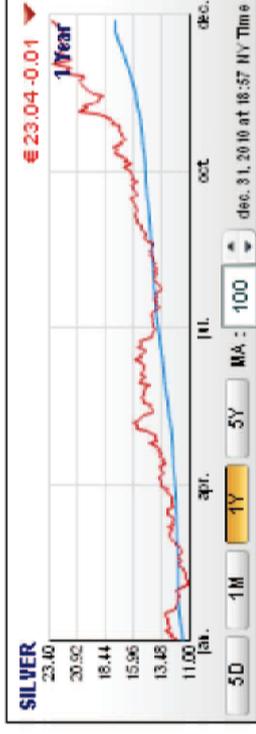
Gold in USD

am 31.12.2009: 1.095,10
 am 31.12.2010: 1.421,50
 = + 326,40
 = + 29,81%

Gold in EURO

am 31.12.2009: 764,25
 am 31.12.2010: 1.062,17
 = + 297,92
 = + 38,98%

Historical Data and Interactive Silver Charts



Silber in USD

am 31.12.2009: 16,84
 am 31.12.2010: 30,92
 = + 14,08
 = + 83,61%

Silber in EURO

am 31.12.2009: 11,75
 am 31.12.2010: 23,10
 = + 11,35
 = + 96,60%